

<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke)  vom: 20.01.2016 eingegangen: 22.01.2016	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>22. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>22.03.2016</b> <b>2016/0021</b> <b>24</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 4</b>
<b>Public Private Partnership-Projekte der Stadt Karlsruhe</b>		

**Welche PPP-Projekte sind in den letzten 15 Jahren seitens**

**a) Der Stadt Karlsruhe**

**b) Der städtischen Gesellschaften, Stiftungen und Vereine der Stadt Karlsruhe eingegangen worden?**

**Wie sind aus Sicht der Stadtverwaltung die Ergebnisse zu beurteilen**

**a) Bei der Stadt Karlsruhe**

**b) Bei den städtischen Gesellschaften, Stiftungen und Vereinen**

**Je im Hinblick auf**

**- Die erreichte Qualität**

**- Die letztlich verbliebenen Gesamtkosten**

**verglichen mit den Alternativen Durchführung in Eigenregie oder Fremdvergabe?**

Es sind keine PPP-Projekte innerhalb der letzten 15 Jahre bekannt, bei denen eine Dienststelle im Kämmereihaushalt oder eine städtische Gesellschaft (Public) ein „PPP-Projekt“ in Zusammenarbeit mit einem privaten Unternehmen (Private) durchgeführt hat. Eine Umfrage unter den städtischen Gesellschaften hat diese Einschätzung bestätigt.

Insofern ist die Beurteilung hinsichtlich der Ergebnisse eines solchen partnerschaftlichen Projektes hin-fällig.

Die Anfrage von DIE LINKE vom 20.01.2016 wird daher in gleichem Wortlaut wie im Dezember 2015 beantwortet. Das zunächst vermutete PPP-Projekt im Rahmen der Vereinbarung mit der Raumfabrik erfüllt nicht die Voraussetzungen für ein solches. Folglich handelt es sich hierbei um kein PPP-Projekt der Stadt Karlsruhe.